

# Raum

Symposium, 03. Mai 2013

Symposium,  
03. Mai 2013

Nachdem nun in den letzten Jahren auf unterschiedlichen publizistischen und wissenschaftlichen Ebenen eine breite Auseinandersetzung mit der Geschichte der Berliner Altstadt begonnen und vertieft wurde, konzentriert sich das aktuelle Symposium auf die historischen Dimensionen des Stadtraums der späten Moderne. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach den symbolisch-politischen Implikationen dieses Zentrumsbereichs der Hauptstadt der DDR, nach seiner Entwicklung, seinen Problemen sowie nach den Auflösungsprozessen und Transformations-etappen in den Jahren nach 1989. In welchen auf einander folgenden, oft widerspruchsvollen Schritten vollzog sich die Prägung dieses Areals, welche inhaltlichen Dimensionen sollte er haben, welche unterschiedlichen sozialen, politischen und kulturellen Aneignungsprozesse gab es und gibt es heute? Wie lässt sich dieser Stadtraum in den größeren Kontext des Diskurses um urbane Zentrumsbildungen und Repräsentationsräume der Moderne einordnen, welche problematischen Aspekte sind mit ihm verbunden und welche Potentiale zur Weiterentwicklung, Aneignung und Transformation könnte er heute und zukünftig haben?

**Technische Universität Berlin  
Hauptgebäude  
Sitzungssaal H 3005 (3. Etage)  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin**

Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Veranstalter**  
TU Berlin – Institut für Kunstwissen-  
schaft und Historische Urbanistik



Center for Metropolitan Studies und  
Fachgebiet Kunstgeschichte



**Konzeption**  
Paul Sigel und  
Kerstin Wittmann-Englert

Mit freundlicher  
Unterstützung der



Fotos: Alfred Englert, Gestaltung: www.grafik-brandner.de



# Frei- Raum

unter dem Berliner Fernsehturm:  
Historische Dimensionen eines  
Stadtraums der Moderne

# Frei-

## unter dem Berliner Fernsehturm

### Historische Dimensionen eines Stadtraums der Moderne

Zur Deutung, Bewertung und Zukunft des Frei-  
raums unter dem Berliner Fernsehturm existieren  
äußerst gegensätzliche Auffassungen, die De-  
batten um seine historische Einordnung und  
zukünftige Perspektive reflektieren das Ringen  
um neue Aneignungspotentiale eines aus der  
Zeit gefallenen zentralen Stadtbereichs. Ein ge-  
schichtsloser Ort ist er jedenfalls nicht. Ganz im  
Gegenteil, dieser Ort scheint eher mit einer zu  
komplexen historischen Dimension aufgeladen  
zu sein, denn unter dem Fernsehturm flankieren  
Marienkirche, Berliner Rathaus, Berliner Dom und  
Nikolaiviertel sowie die rahmenden Wohn- und  
Geschäftsbauten eine in Europa einmalige Frei-  
fläche, die in jüngerer Vergangenheit integraler  
Bereich des Zentrums der Hauptstadt der DDR  
war, unter ihren Treppen- und Kaskadenanlagen,  
Rasenflächen und Baumpflanzungen jedoch  
einen Kernbereich des vormodernen Berlins mit  
seinem mittelalterlichen Straßenraster der Alt-  
stadt birgt.



## Programm

10.00	Paul Sigel/ Kerstin Wittmann-Englert	Begrüßung	14.00	Mittagspause	
10.15	Benedikt Goebel	Durfte und darf man die Berliner Mitte umbauen? Transformationen 1865 – 1965	15.00	Eckhart Gillen	Das Marx-Engels-Denk- mal: Von der Grablege der Gründer des Sozialismus zum heiligen Hain
10.45	Christian Freigang	Freiräume als staatliche Repräsentationsräume	15.30	Martina Levin	Sanierung der Freiflächen im Umfeld des Fernseh- turms Berlin
11.15	Diskussion	Moderation: Kerstin Wittmann-Englert	16.00	Diskussion	Moderation: Anne Schmedding
11.30	Kaffeepause		16.30	Kaffeepause	
12.00	Roman Hillmann	Die Repräsentation der Metropole „im Festraum der Stadt“	17.00	Paul Sigel	Rezeption, Umwertungs- prozesse, Planungen, Transformationen nach 1990
12.30	Harald Engler	Vaterfiguren, Einkaufs- paradies, Subkulturen und „Alexverbot“ – Der Freiraum als sozialer Aneignungsraum der Hauptstadt der DDR	17.30	Podium	Moderation: Arnold Bartetzky  Gabi Dolff-Bonekämper, Thomas Flierl, Manfred Kühne, Florian Mausbach
13.00	Einführung: Axel Zutz	Zur Landschaftsarchitektur des „Parks am Fernseh- turm“. Filminterview mit Hubert Matthes	19.00	Ende der Veranstaltung	
13.30	Diskussion	Moderation: Celina Kress			